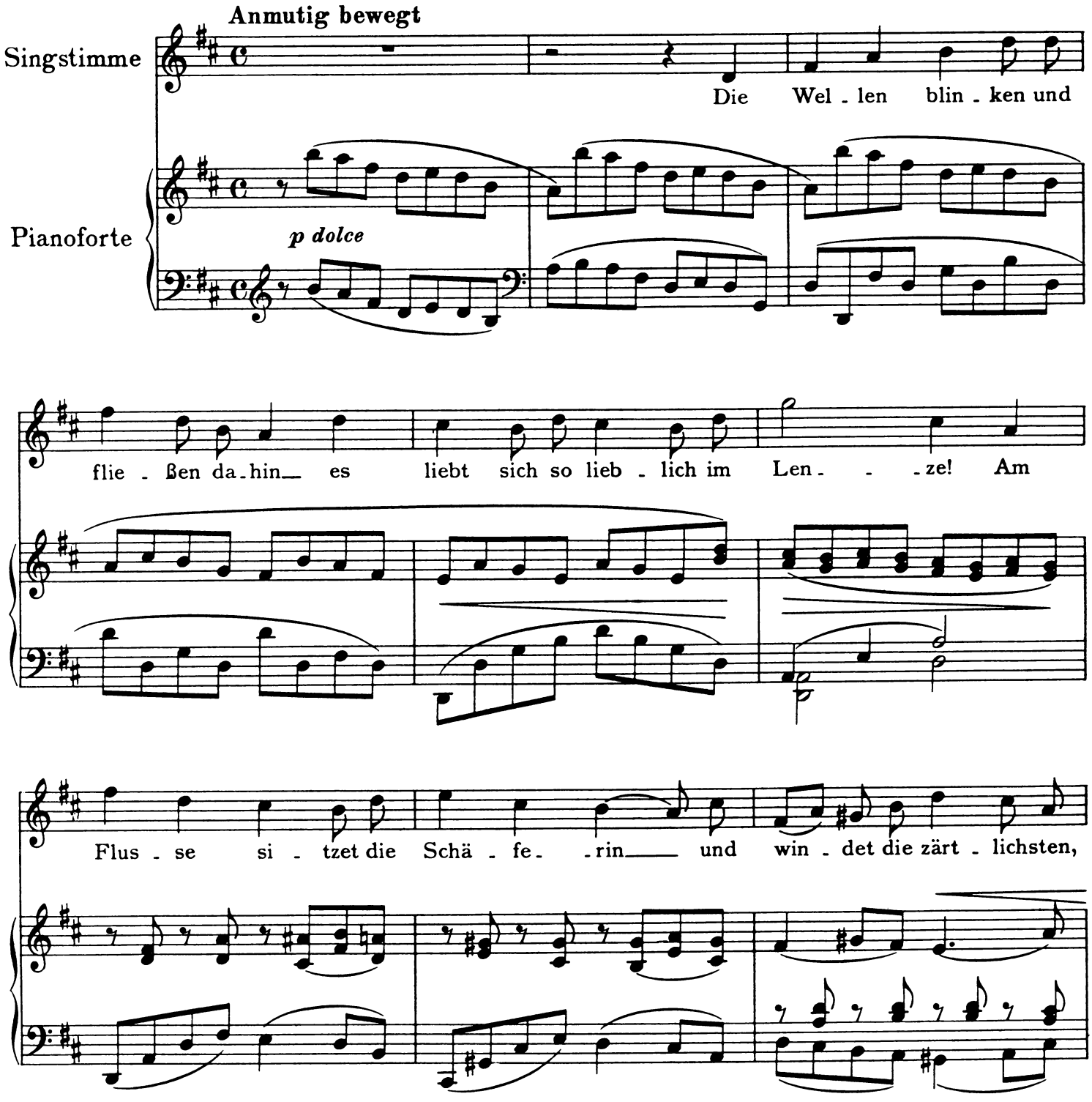
Fünf Gesänge

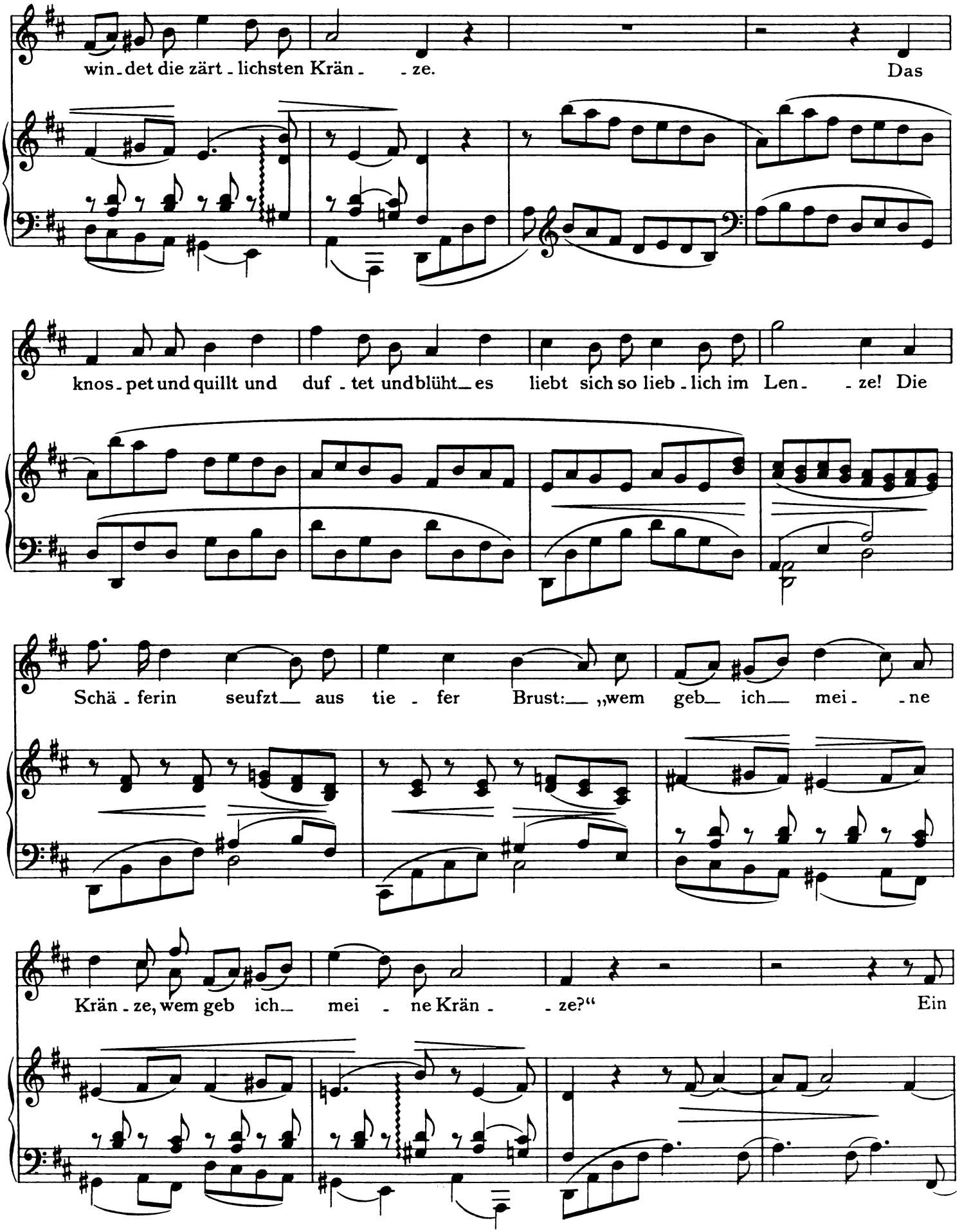
für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

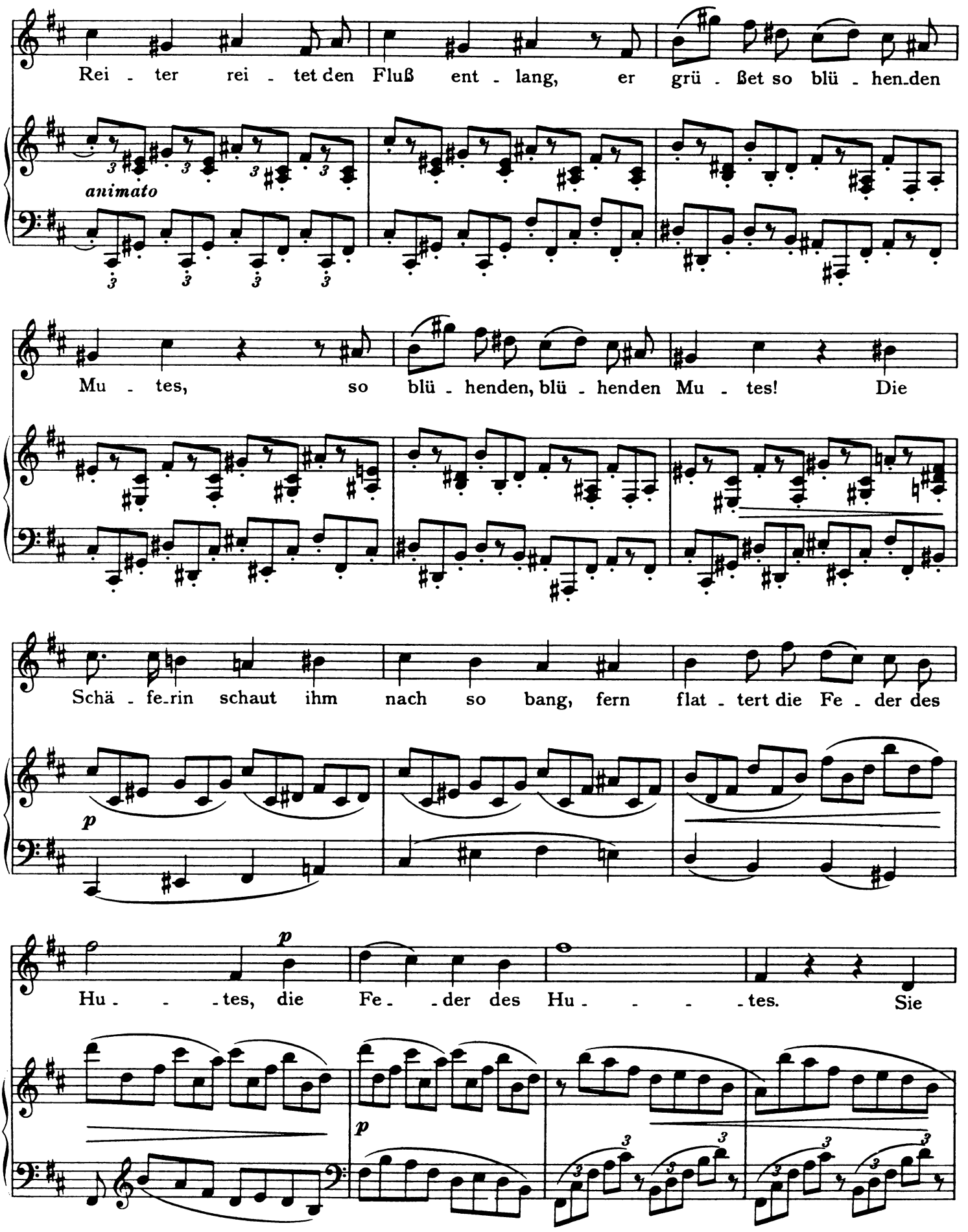
Johannes Brahms, Op. 71
(Veröffentlicht 1877)

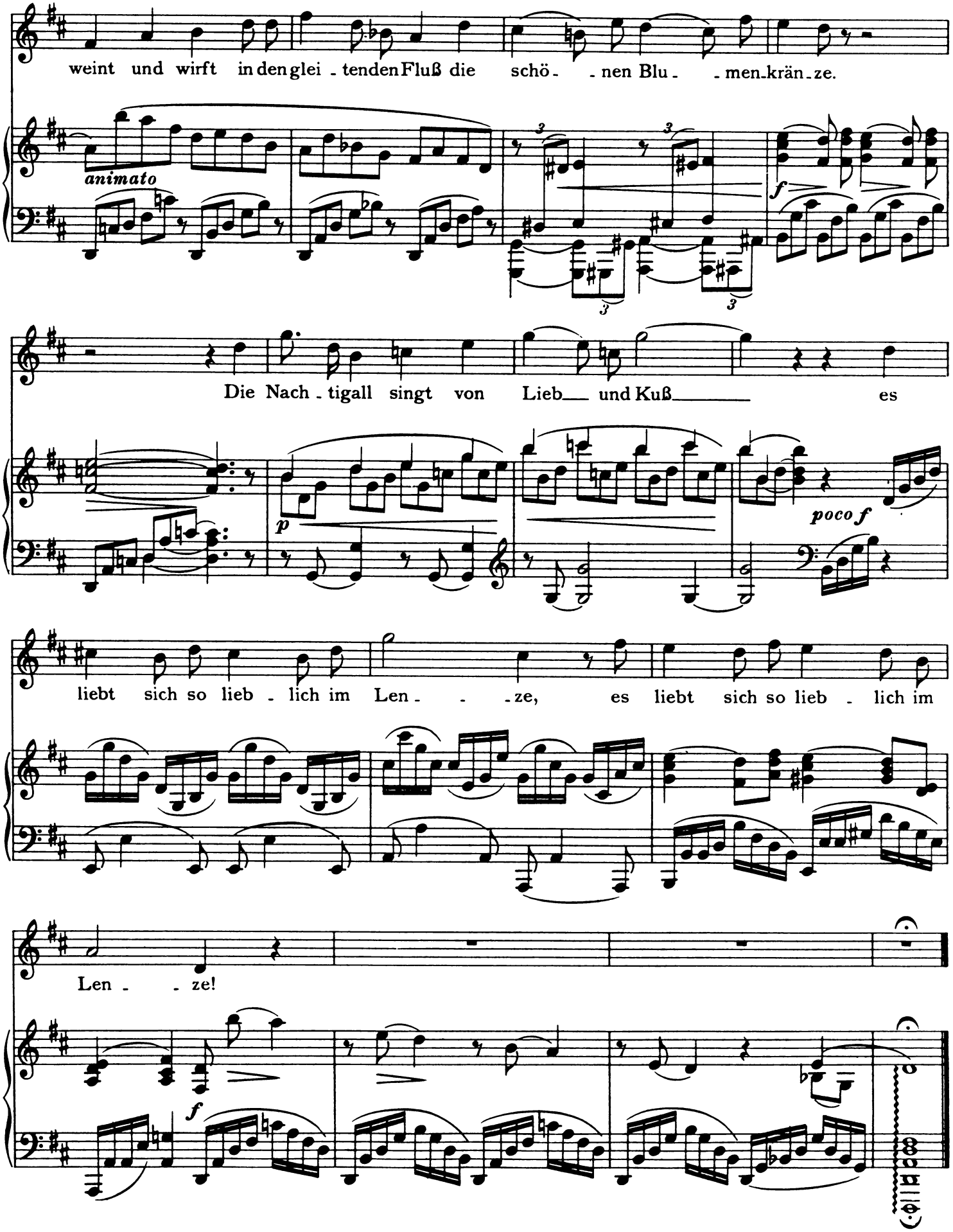
1. Es liebt sich so lieblich im Lenze!

H. Heine




win - det die zärt - lichsten Krän - - ze. Das
knos - pet und quillt und duf - tet und blüht_ es liebt sich so lieb - lich im Len - - ze! Die
Schä - ferin seufzt_ aus tie - fer Brust:_ „wem geb_ ich_ mei - - ne
Krän - ze, wem geb ich_ mei - ne Krän - - ze?“ Ein


Rei - ter rei - tet den Fluß ent - lang, er grü - ßet so blü - hen-den
animato
Mu - tes, so blü - henden, blü - henden Mu - tes! Die
Schä - fe-rin schaut ihm nach so bang, fern flat - tert die Fe - der des
p
Hu - - - tes, die Fe - - der des Hu - - - - tes. Sie
p


weint und wirft in den glei - tenden Fluß die schö - - nen Blu - - men-krän-ze.
animato
f
Die Nach - tigall singt von Lieb__ und Kuß_____ es
p
poco f
liebt sich so lieb - lich im Len - - - ze, es liebt sich so lieb - lich im
Len - - ze!
f

2. An den Mond

Karl Simrock

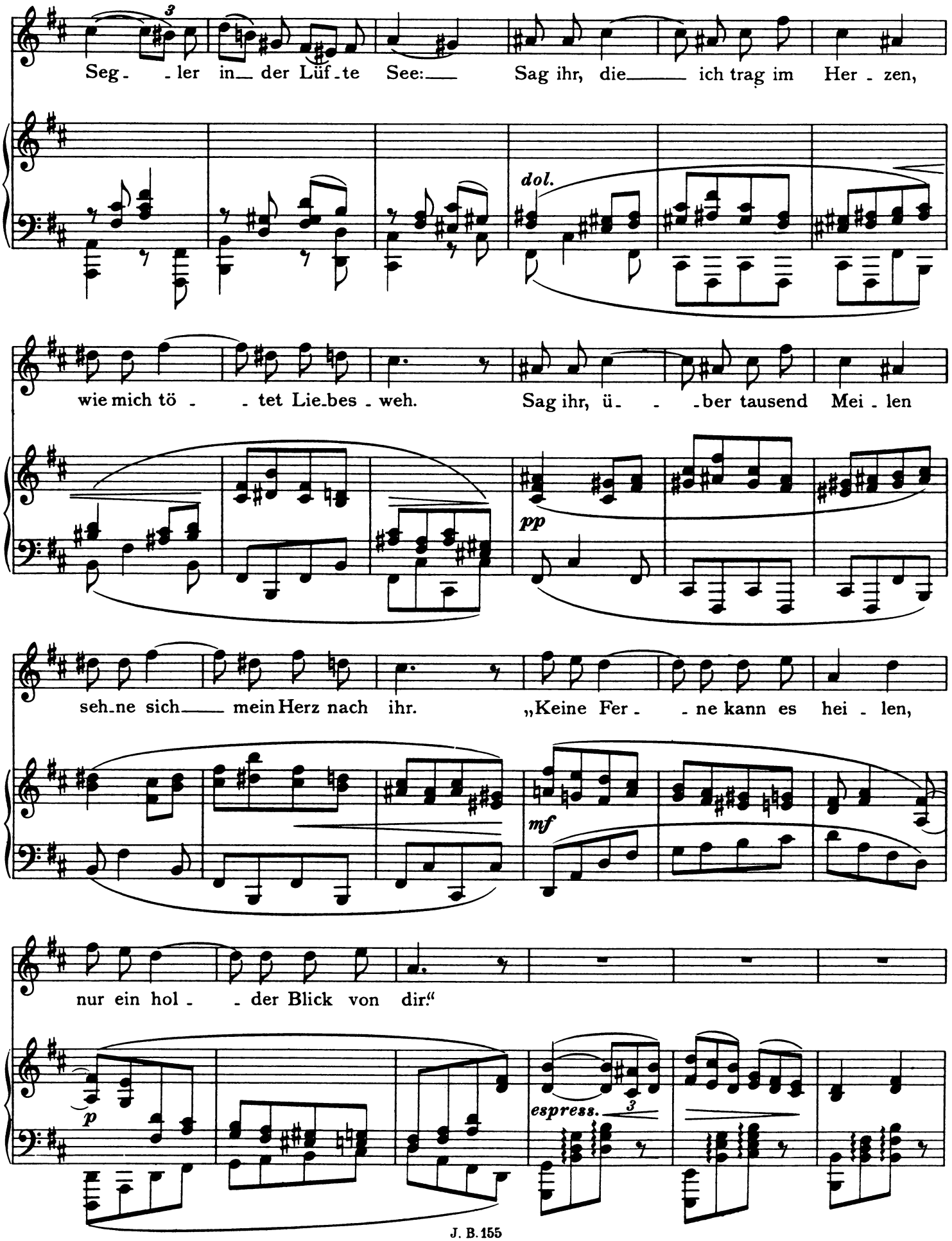
Nicht zu langsam und mit Anmut

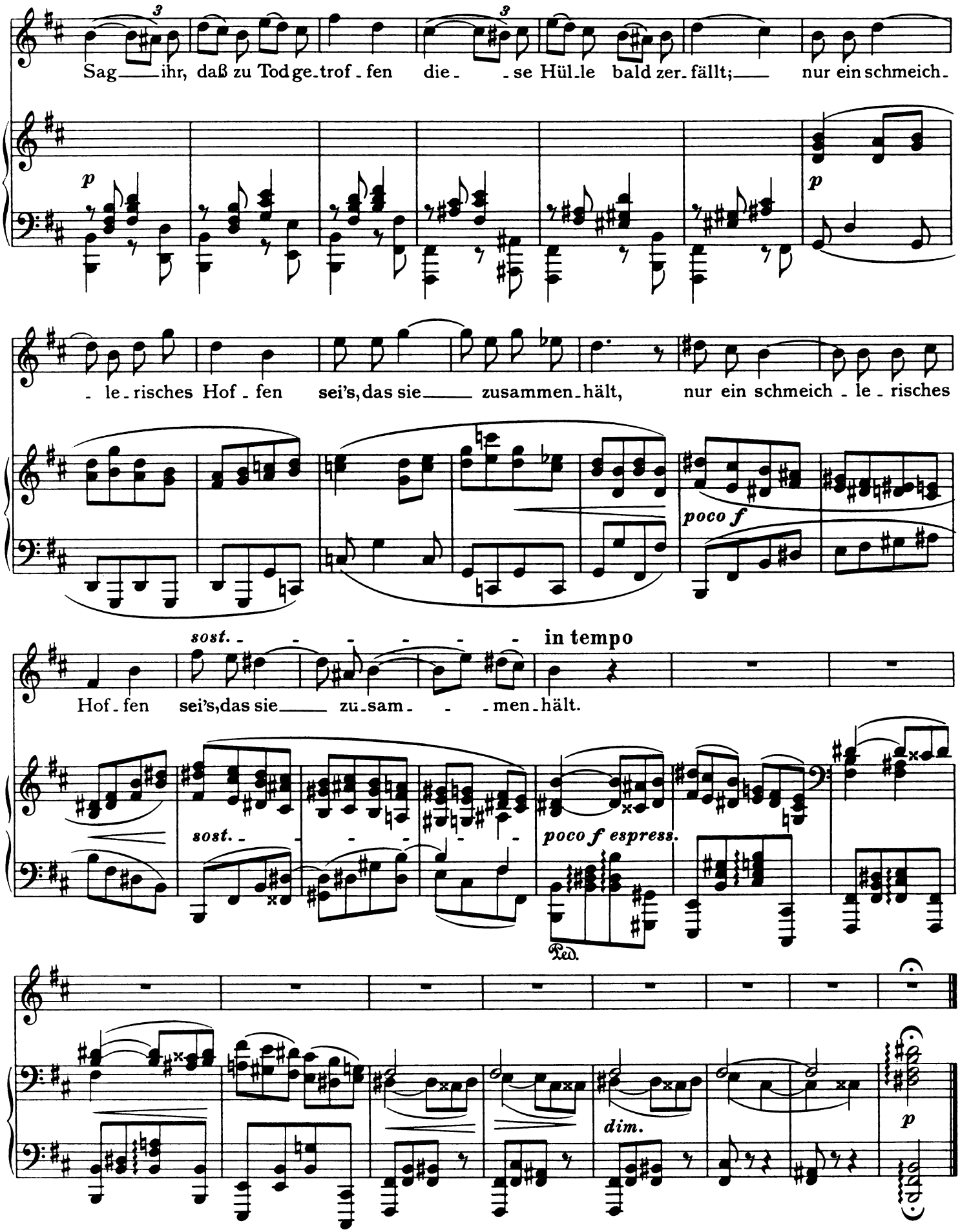
Singstimme

Pianoforte

Sil - - ber-mond, mit bleichen Strah-len pflegst du Wald und Feld zu ma - len, gibst den Ber-gen, gibst den Ta - len der Empfin- - dung Seuf-zer ein.

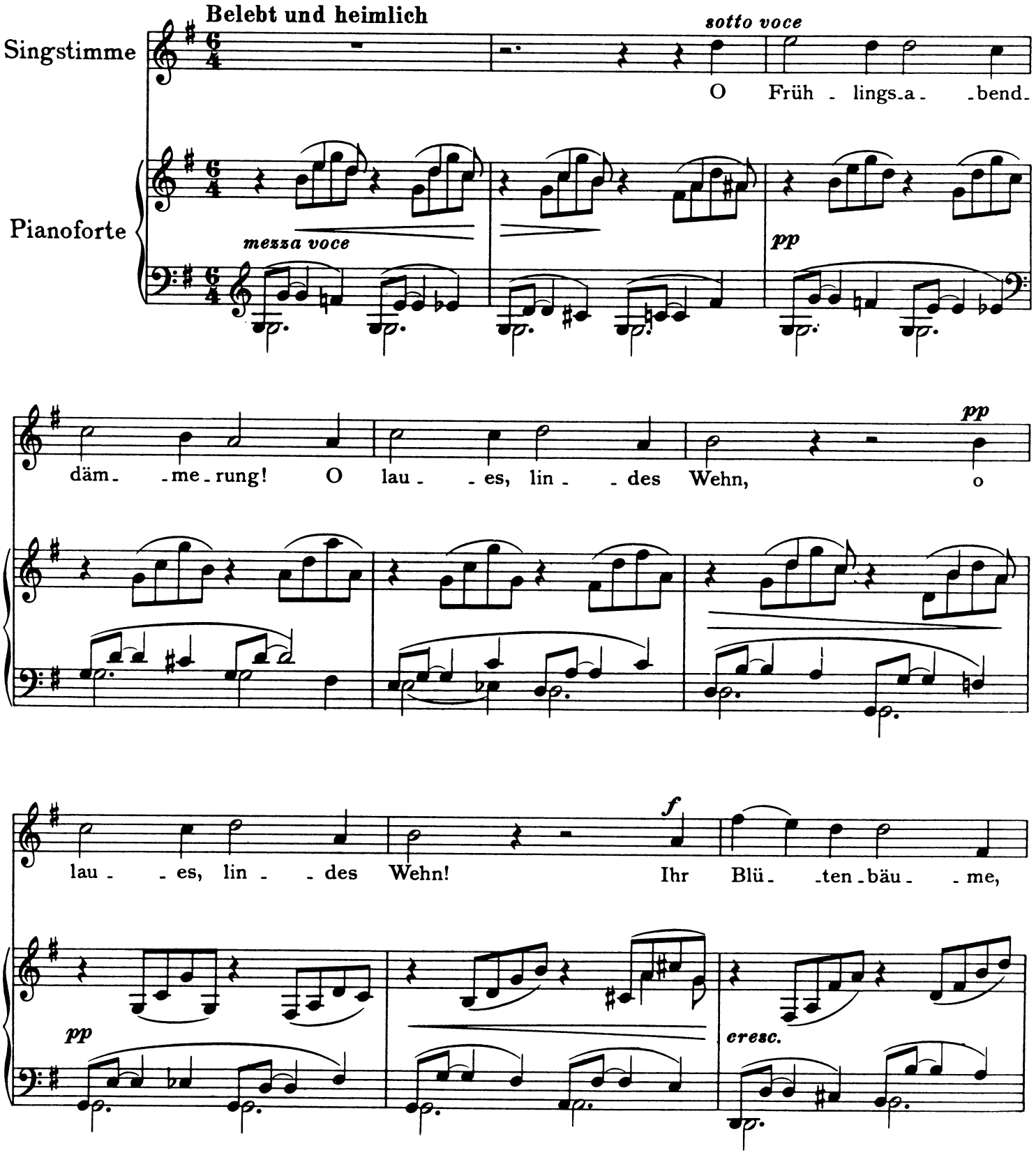
Sei Ver-trau-ter mei-ner Schmer-zen,

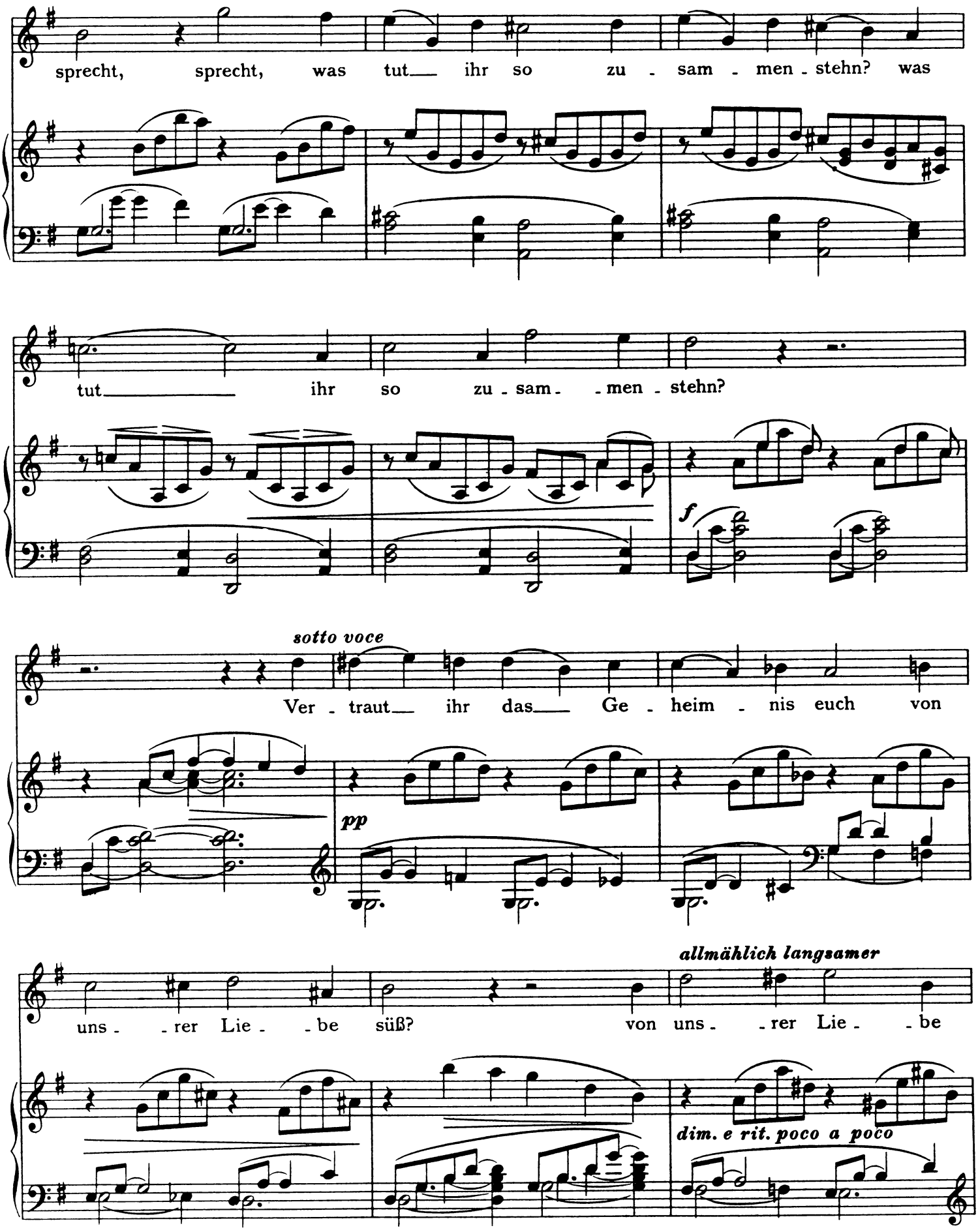

Seg- -ler in der Lüf-te See: Sag ihr, die ich trag im Her-zen,
dol.
wie mich tö- -tet Lie-bes-weh. Sag ihr, ü- -ber tausend Mei-len
pp
seh-ne sich mein Herz nach ihr. „Keine Fer- -ne kann es hei-len,
mf
nur ein hol- -der Blick von dir."
p
espress.

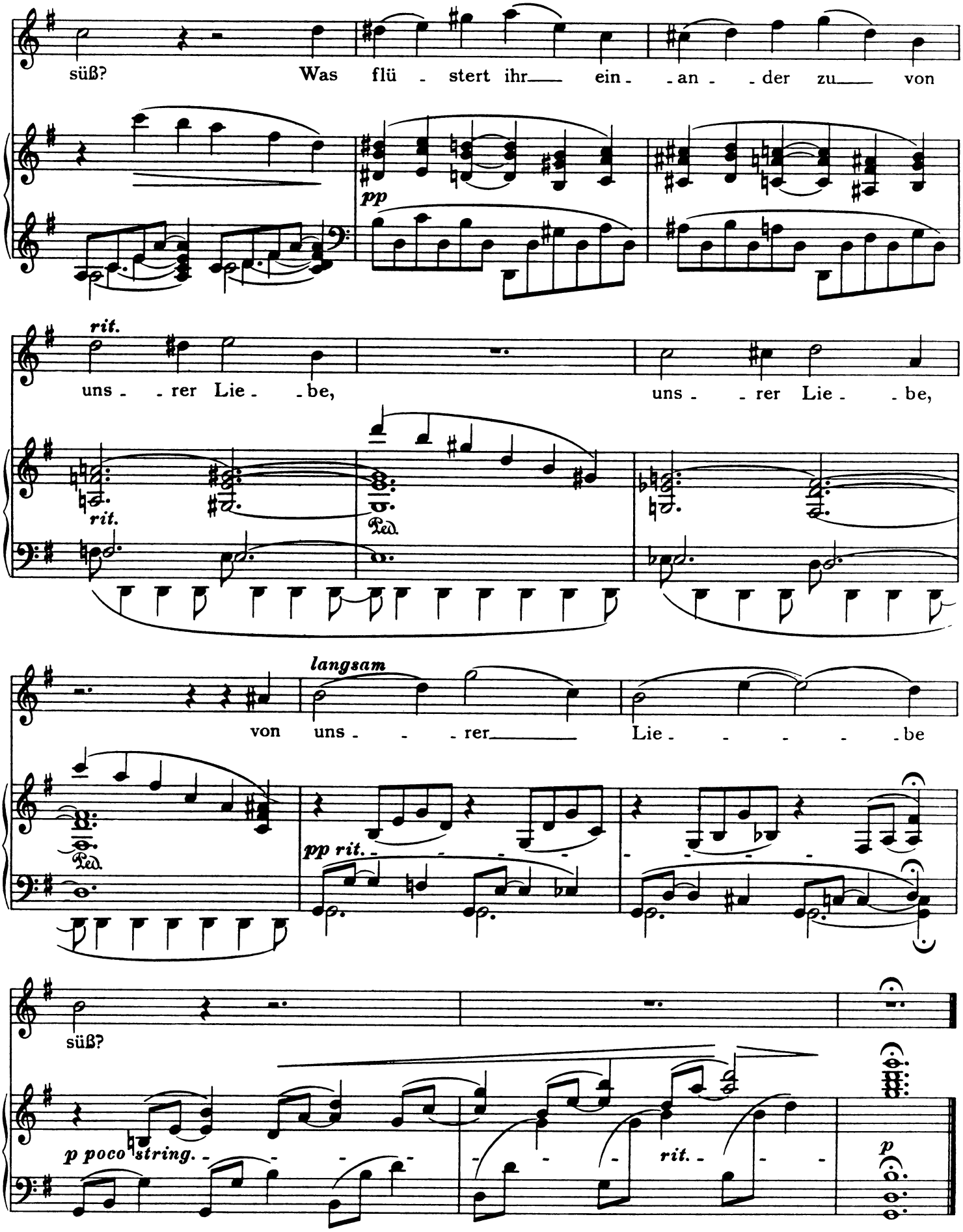

Sag ihr, daß zu Tod ge-trof-fen die-se Hül-le bald zer-fällt; nur ein schmeich-
p
p
-le-risches Hof-fen sei's, das sie zusammen-hält, nur ein schmeich-le-risches
poco f
sost.
in tempo
Hof-fen sei's, das sie zu-sam-men-hält.
sost.
poco f espress.
Ped.
dim.
p

3. Geheimnis

Karl Candidus




sprecht, sprecht, was tut ihr so zu - sam - men - stehn? was
tut ihr so zu - sam - men - stehn?
f
sotto voce
Ver - traut ihr das Ge - heim - nis euch von
pp
allmählich langsamer
uns - rer Lie - be süß? von uns - rer Lie - be
dim. e rit. poco a poco


süß? Was flü - stert ihr ein - an - der zu von
pp
rit.
uns - rer Lie - be, uns - rer Lie - be,
rit.
Ped.
langsam
von uns - rer Lie - be
Ped.
pp rit.
süß?
p poco string.
rit.
p

4. Willst du, daß ich geh?

Karl Lemcke

Sehr lebhaft

Singstimme

Pianoforte

f

1. Auf der Hei - de weht der Wind her - zig Kind,
2. Auf der Heid zu Ber - ges - höh treibt der Schnee,

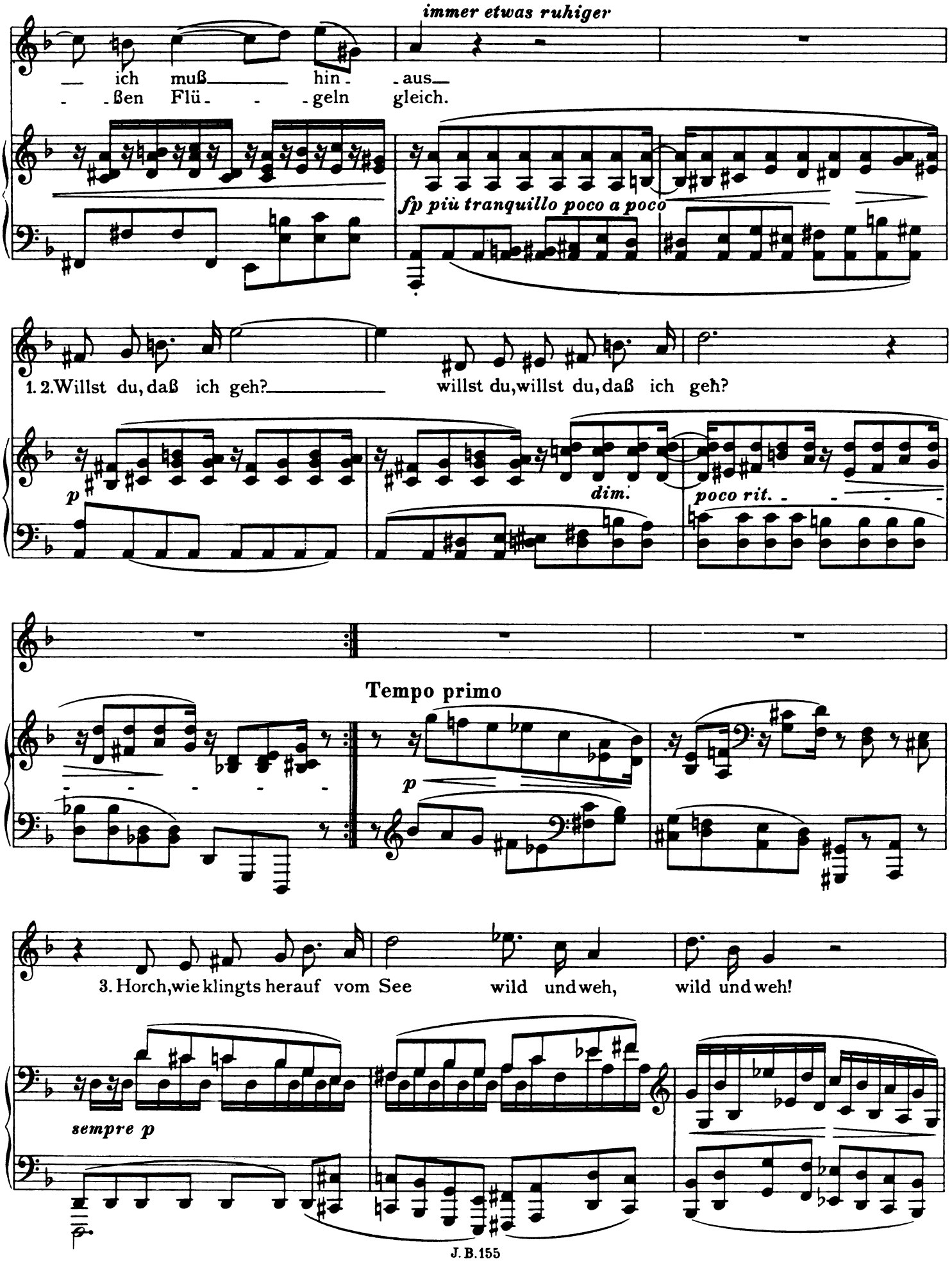
fp *sf* *sf*

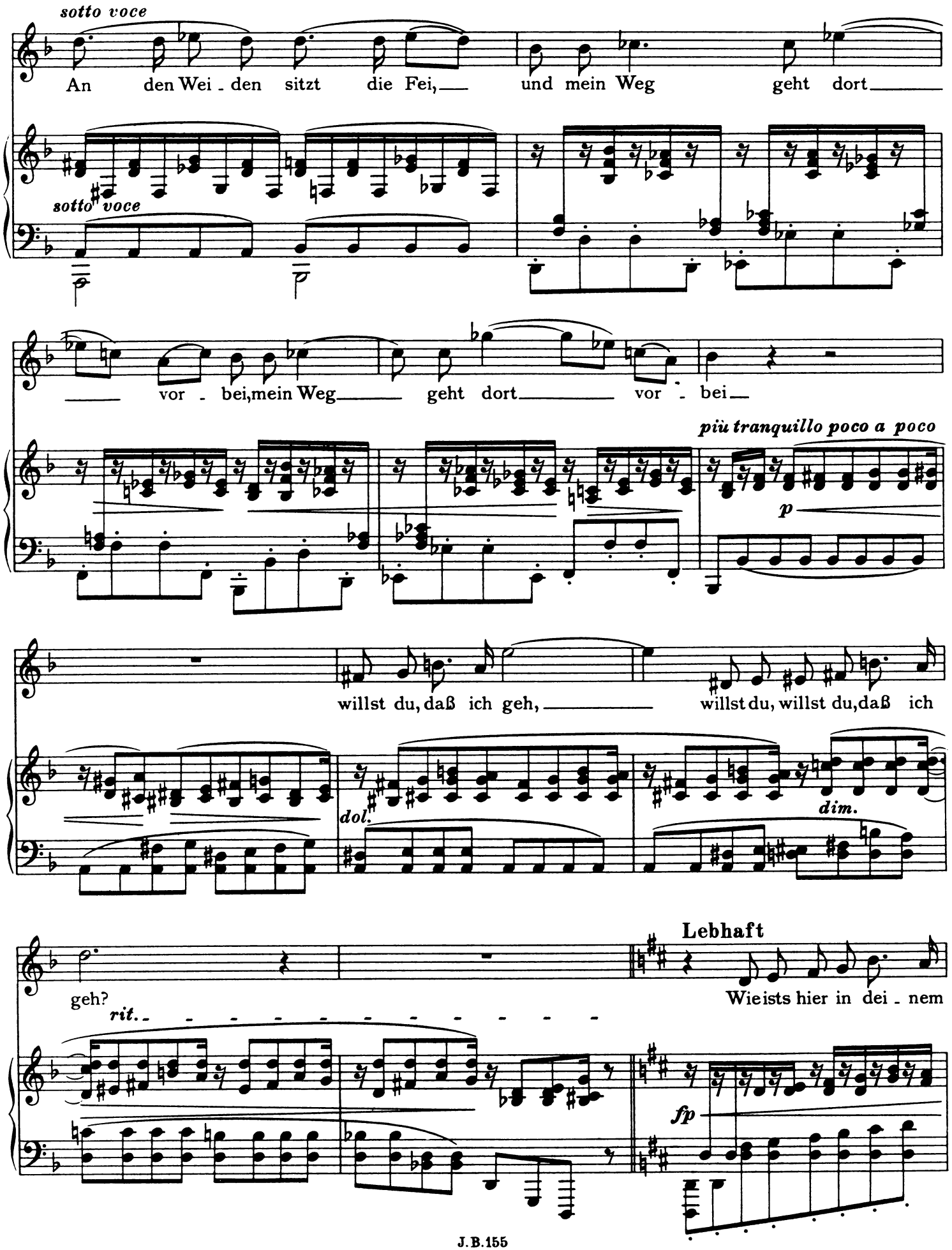
her - zig Kind
treibt der Schnee;

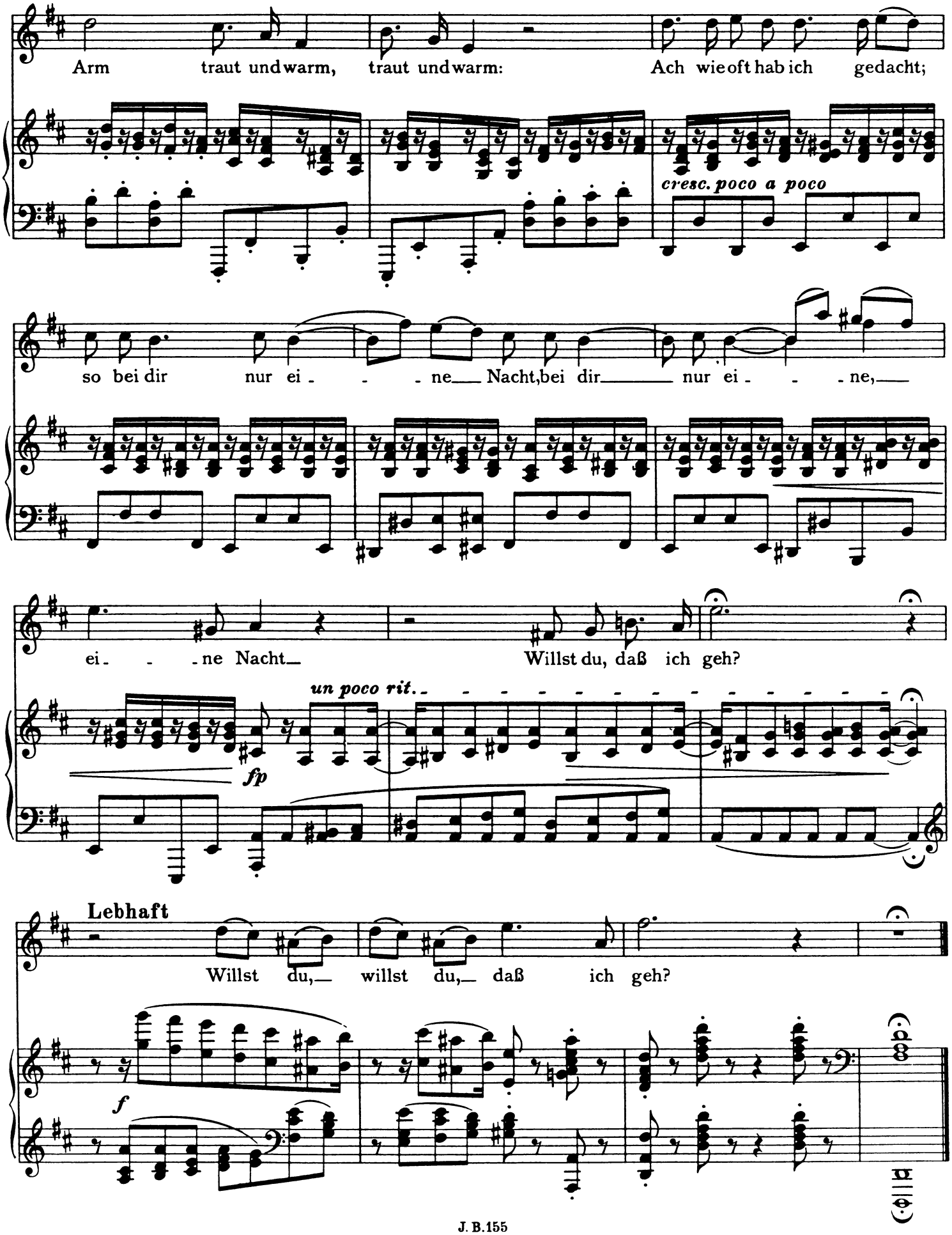
Willst du, daß trotz Sturm und Graus
fe - get Stra - ßen, Schlucht und Teich

p

in die Nacht ich muß hin - aus, ich muß
mit den wei - ßen Flü - geln gleich, den wei - -


immer etwas ruhiger
ich muß hin - aus
- ßen Flü - - geln gleich.
fp più tranquillo poco a poco
1. 2. Willst du, daß ich geh? willst du, willst du, daß ich geh?
p
dim.
poco rit.
Tempo primo
p
3. Horch, wie klingts herauf vom See wild und weh, wild und weh!
sempre p

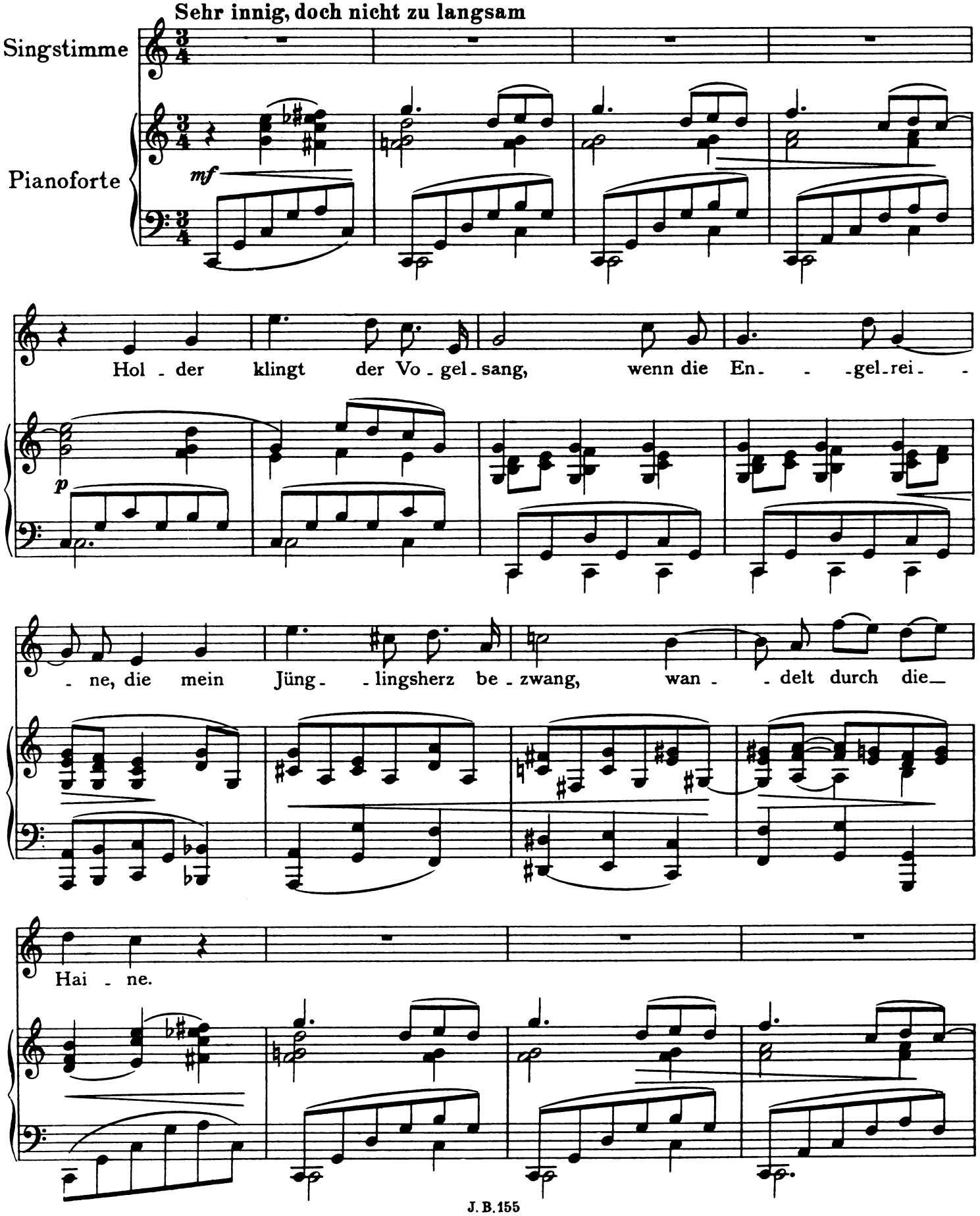

sotto voce
An den Wei - den sitzt die Fei, und mein Weg geht dort
sotto voce
vor - bei, mein Weg geht dort vor - bei
più tranquillo poco a poco
p
willst du, daß ich geh, willst du, willst du, daß ich
dol.
dim.
geh?
rit.
Lebhaft
Wie ists hier in dei - nem
fp

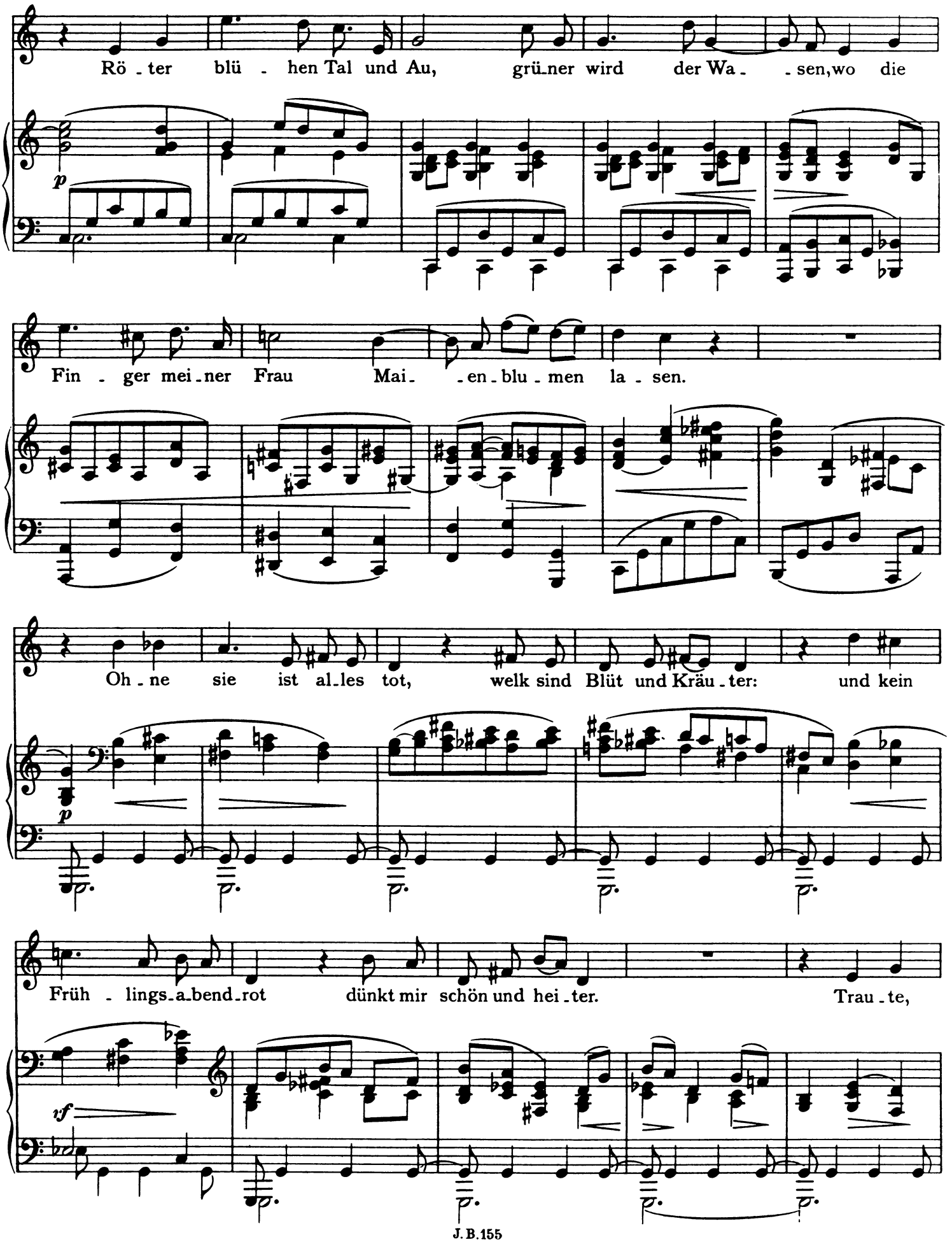

Arm traut und warm, traut und warm: Ach wie oft hab ich gedacht;
cresc. poco a poco
so bei dir nur ei - - - ne Nacht, bei dir nur ei - - - ne,
ei - - - ne Nacht
Willst du, daß ich geh?
un poco rit.
fp
Lebhaft
Willst du, willst du, daß ich geh?
f

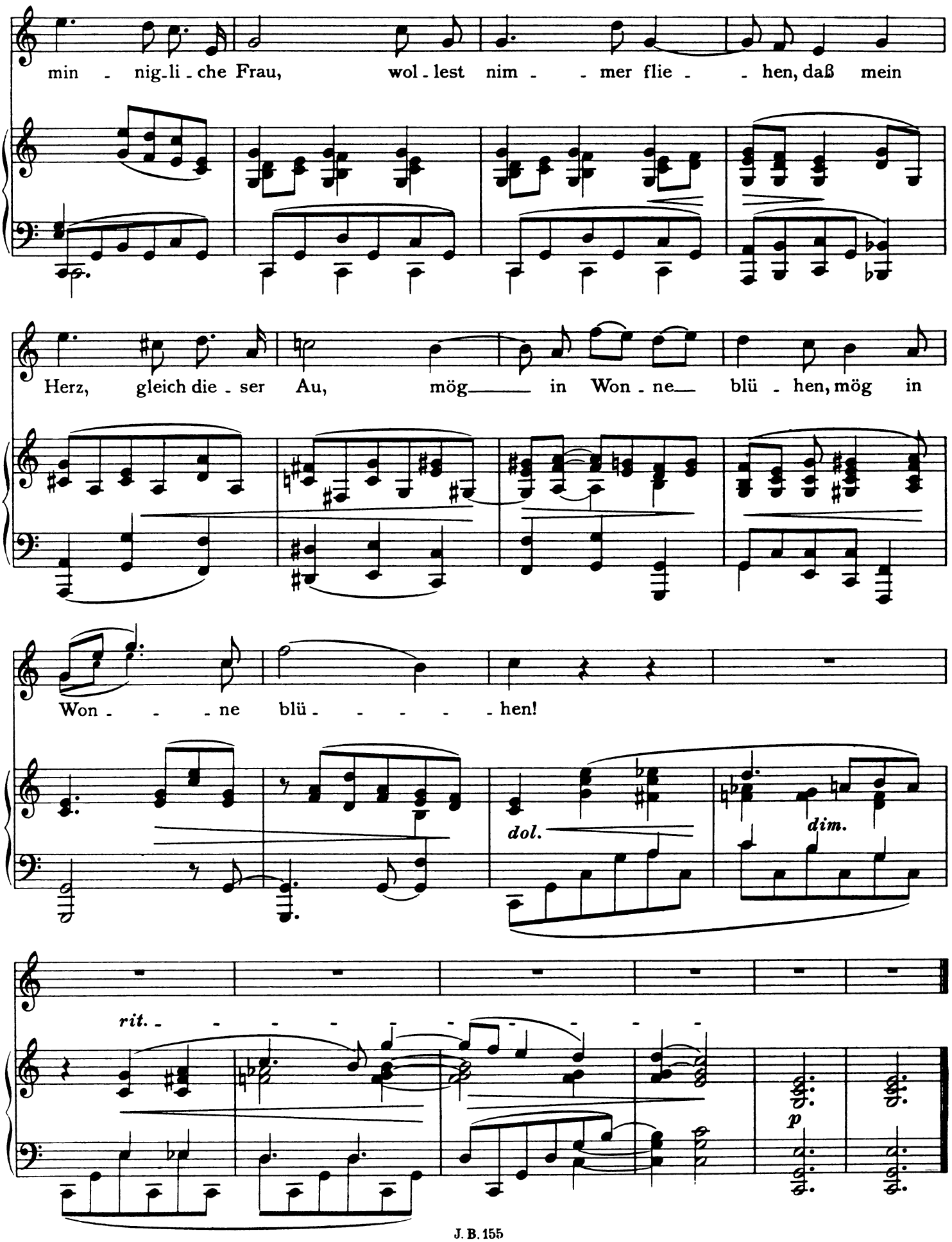
5. Minnelied

Hölty

Sehr innig, doch nicht zu langsam




Rö - ter blü - hen Tal und Au, grü-ner wird der Wa - - sen, wo die
p
Fin - ger mei-ner Frau Mai- -en-blu-men la - sen.
Oh - ne sie ist al-les tot, welk sind Blüt und Kräu-ter: und kein
p
Früh - lings-a-bend-rot dünkt mir schön und hei-ter. Trau-te,
rf


min - nig-li - che Frau, wol - lest nim - - mer flie - - hen, daß mein
Herz, gleich die - ser Au, mög — in Won - ne — blü - hen, mög in
Won - - - ne blü - - - - - hen!
dol.
dim.
rit. - - - - - - - - - -
p